

## «Damit Krisen Chancen bleiben»

### Avenir Suisse wird 25 – und ruft zur antifrügilen Schweiz auf

**Die Schweiz war immer dann erfolgreich, wenn es auf der Welt turbulent zu und her ging. Doch genau diese Stärke droht verloren zu gehen. Avenir Suisse zeigt deshalb in einem neuen Buch und einer nationalen Kampagne, was es braucht, damit Krisen auch künftig Chancen bleiben.**

Krisen häufen sich. Allein in den vergangenen fünf Jahren hat die Schweiz die Covid-19-Pandemie, den Untergang der Credit Suisse, zunehmende geopolitische Spannungen und zuletzt einen globalen Handelskonflikt erlebt.

Das Land hat all diese Turbulenzen bemerkenswert gut überstanden. Doch die aufeinanderfolgenden Schocks hinterlassen mehr und mehr Spuren. Viele Menschen fühlen sich zunehmend überfordert. Die Gesellschaft als Ganzes steht unter spürbarer Spannung.

Diese Spannung zeigt sich auch in ersten Rissen, und zwar in den institutionellen Bausteinen unseres Landes. Gleichzeitig erodieren bewährte Schweizer Tugenden wie der Wille zur Milizarbeit und die Bereitschaft zum Konsens.

Zwar erkennen viele, dass das System unter Druck steht. Doch gleichzeitig wird immer häufiger erwartet, dass der Staat alles richtet, absichert und rettet. Künftige Krisen werden damit auf eine Schweiz treffen, in der sich nicht nur bereits Risse in bewährten Institutionen gebildet haben, sondern in der auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend einen Kontrollverlust empfinden.

### **Antifragilität: Das Erfolgsrezept der Schweiz**

Damit wir als Gesellschaft diese Situation meistern können, braucht es eine Eigenschaft, die die Schweiz historisch stark gemacht hat – und heute wichtiger ist denn je: Antifragilität.

Antifragilität ist nicht einfach ein anderer Begriff für Resilienz. Vielmehr überstehen antifragile Menschen und Länder Schocks nicht nur, sie wachsen an ihnen. Für ein kleines Land ist das Konzept der Antifragilität zentral: Nur wenn wir unter äusserem Druck stärker werden, bleibt die Schweiz auch in Zukunft ein Ort der Freiheit, der Sicherheit und des Wohlstands.

Doch wie kann die Schweiz (wieder) antifragil werden? Eine gute Antwort auf diese Frage scheint gerade im heutigen turbulenten Umfeld zentral zu sein. Daher haben wir uns vor gut einem Jahr entschieden, dieses Thema mit dem gesamten Think-Tank und zusammen mit einem Neuropsychologen in der Tiefe zu untersuchen. Das Resultat dieser Arbeit haben wir in einem Handbuch

kondensiert. «Antifragile Schweiz: 17 Strategien für eine Welt der Unordnung» zeigt auf, wie wir selbst und das Land als Ganzes antifragil werden können.

Das Buch ist damit ein doppelter Aufruf zur Gestaltung unserer Zukunft:

- **Unsere Institutionen stärken und weiterentwickeln.** Die Schweiz sollte sich auf jene Prinzipien besinnen, die sie in der Vergangenheit antifragil gemacht haben: Entscheidungen nahe bei den Betroffenen, ein Wettbewerb der Ideen, Raum für lokale Experimente und Vertrauen in die Bürgerinnen und Bürgern sowie die Unternehmen.
- **Die individuelle Antifragilität fördern.** Ein freiheitliches, demokratisches Land prosperiert nur, wenn seine Bürgerinnen und Bürger selbst antifragil sind. Hier sind wir alle gefordert. Denn Krisenbewältigung kann langfristig nicht einfach wegdelegiert werden. Die Schweiz ist wohl das Land, in dem am meisten gilt: Der Staat, das sind wir alle – ein unglaubliches Privileg, aber auch eine Aufforderung zum Handeln.

Dieser Aufruf zur Arbeit am Land und an sich selbst, um in einer Welt der Unordnung zu bestehen, ist parteiübergreifend und nicht an eine bestimmte Generation gerichtet. Eine antifragile Schweiz betrifft jede und jeden im Land. Daher will Avenir Suisse neue Wege beschreiten. Unser Think-Tank begleitet das Thema mit einer nationalen Kampagne: Mit Plakaten an stark frequentierten Orten, einem Debattenformat während der Session in Bern, Social-Media-Initiativen und weiteren Aktionen.

Denn Antifragilität ist nicht einfach ein Zustand, den man einmal erreicht und dann für immer hat. Sondern eine Fähigkeit, die es stets zu erneuern gilt. Und zwar als Land wie als Mensch.

## Weitere Informationen:

- [Onepager](#)
- [Bilder der Plakatkampagne](#)
- [Cover des Buches](#)
- [Infoseite zur Antifragilität](#)
- [Buch bestellen](#)

## Stimmen zum Buch:

«Warum ist die Schweiz ein erfolgreiches Land? Wer dieses Buch gelesen hat, weiss es.»

Tobias Straumann, Professor für Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich

«Ein inspirierender Blick auf die Stärken der Schweiz – und ein Weckruf, sie aktiv weiterzuentwickeln.»

Ruth Metzler-Arnold, Präsidentin von Swiss Olympic, Alt Bundesrätin

«Aus Neugier, Risiko und Wandel entsteht Neues. Dieses Buch erinnert uns daran, wie die Schweiz innovativ sein kann – auch wenn es manchmal ein wenig unbequem wird.»

Thomas Zurbuchen, Leiter von ETH Zürich Space, ehemaliger Wissenschaftsdirektor der NASA

## «Antifragile Schweiz»

17 Strategien für eine Welt der Unordnung

Jürg Müller, Christoph Eisenring und Patrick Leisibach (Hrsg.)

Versus Verlag, Zürich

224 Seiten, broschiert/gebunden

ISBN 978-3-03909-368-7 (Print), ISBN 978-3-03909-868-2 (E-Book)

## Weiterführende Informationen:

Jürg Müller, Direktor

+41 44 445 90 13, [juerg.mueller@avenir-suisse.ch](mailto:juerg.mueller@avenir-suisse.ch)